



# Rundbrief

Oktober- Dezember 2018

## Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Neubrandenburger Str. 11

17291 Prenzlau

Tel.: 03984 48 2121 6

Fax.: 03984 48 2121 7

Mobil: 0174 43 42 825

[info@hospizverein-uckermark.de](mailto:info@hospizverein-uckermark.de)

[www.hospizverein-uckermark.de](http://www.hospizverein-uckermark.de)

Heilung kann auch heißen zu akzeptieren,  
dass nicht alle heil sind,  
aber dazugehören.

>Eckard von Hirschhausen<

Ich hab mich satt getrunken am Gesang der Amsel  
und mich geault im frischen Frühlingsgrün,  
der Mohn hat mich berauscht und blaues Funkeln  
der Kornblumen hab ich gesehn.

Der Wind spielte mit meinen Haaren Greifen  
und Sonne wärmte mir die Haut so schön,  
ich sah die Vögel ihre Jungen füttern  
und Hirsche in den lichten Wäldern gehen.

Der Lindenblütenduft hat mich verzaubert,  
ich fühle mich wie eine Königin,  
beschenkt mit vielen großen Gaben  
zufrieden, satt und rund ich bin.

Die weißen Friedenstauben sind zu mir gekommen  
und süße Erdbeern küssten meinen Mund,  
ich hab die leise Botschaft wohl vernommen,  
die in der Schöpfung Reigen sich tut kund.  
Wenn jetzt die Nächte wieder länger werden,  
so schöpf ich aus dem Vorrat meiner Lust,  
und sing mein Lied vom immer neuen Werden  
mit Dankbarkeit aus voller Brust.

C.Willing

*Liebe Leserin, lieber Leser,*



nun ist auch dieser Sommer endgültig vorbei. Für manche ein Traumsommer- voll Sonne und Wärme- für andere durch Hitze und Trockenheit zu viel des Guten. Die Sicht auf die Dinge ist immer unterschiedlich. Ich möchte Sie einladen, das bisherige Jahr noch einmal ablaufen zu lassen. Wo und wann haben Sie sich sattgetrunken an der Schönheit der kleinen Dinge?

Was hat Ihnen Kraft gegeben für Ihren Alltag? Was nehmen Sie mit in die stille und kalte Jahreszeit, das Sie wärmt und tanzen lässt? Die Eichhörnchen sind jetzt emsig dabei, sich noch „Schätze“ zu sammeln, um den Winter gut zu überstehen. Ich möchte Sie einladen, sich auch eine Schatzkiste anzulegen. Was wird darin sein? Eine Feder, als Erinnerung an die Leichtigkeit des Frühlings, Urlaubsbilder, ein Gedicht oder Brief, Studentenfutter oder Schokolade als Notration für schlechte Tage, ein gemaltes Bild der Kinder oder Enkel, eine gepresste Blüte oder buntes Herbstlaub. Manchmal kann man sich leichter mit handfesten Materialien als nur durch Gedanken an die vielen Geschenke des Lebens erinnern, um mit Dankbarkeit und Freude seinen Weg zu gehen. Ich wünsche Ihnen im langsam ausklingenden Jahr viele gute Erfahrungen, Zeit für sich selbst und froh-machende Gedanken.

*Cornelia Willing*



## Team Tag 16.06.2018

Zeitungen rollen, mit Klebeband fixieren – und nun? Teamarbeit vom feinsten: Wir bauen ganz kreative Türme, die über uns hinauswachsen, „den Himmel berühren“. Wir dürfen uns einlassen, auf die Andere und ihre Ideen, müssen Hilfestellung geben und Eigenes einbringen, sind Stabilisator und erfindungsreicher Macher. Am Ende entstehen wundervolle Unikate und



wir haben Spaß, sind stolz auf das, was entstanden ist. Das war die erste Aktion beim Teamtag im Juni 2018 in den Geschäftsräumen des Hospizvereins.

Das Thema danach war viel ernster. Es ging um die Frage nach aktiver und passiver Sterbehilfe, um die Rolle der HospizbegleiterIn bei der Antwortfindung des Sterbenden. Das Fazit: so wie jede Ehrenamtliche ihren eigenen Standpunkt und ihre Vorstellung hat für sich selbst, so wird jeder Sterbende seine eigene Wahrheit und seinen eigenen Weg finden müssen. Es gibt in Deutschland klare Richtlinien und trotzdem haben sich die Möglichkeiten erweitert. Es bleibt aber: Aufgabe aller ist es, dem Sterbenden zu ermöglichen, in Würde und möglichst schmerzfrei seinen ganz eigenen Weg zu gehen, bis zuletzt. Und für die Ehrenamtlichen? Da gilt es da zu sein, als ZuhörerIn, als Haltende und Aushaltende, offen für die Fragen die kommen und bereit, sich einzulassen.

### **Ihre Ansprechpartnerinnen:**



**Cornelia  
Willing**  
Koordinatorin



**Steffi  
Scholer**  
Koordinatorin

## Termine und Veranstaltungen für Jedermann

**(Do.) 04.10.2018, 01.11.2018, 06.12.2018,  
jeweils 14.00 – 16.00 Uhr**

### **Trauergesprächskreis in Prenzlau**

*(Anmeldung erforderlich)*

Leitung: Edelgard Köhn

\*\*\*

**(Sa.) 06.10.2018, 10.00- 17.00 Uhr**

### **Gesundheitsmesse Templin/ Info-Stand**

Ort: NaturThermeTemplin,  
Dargersdorfer Str. 121

\*\*\*

**(Mo.) 15.10.2018, 19.11.2018, 17.12.2018,  
jeweils 16.00- 18.00 Uhr**

### **Lebenscafé in Prenzlau**

Ort: Klostercafé im Dominikanerkloster  
Uckerwiek 813, Prenzlau

Leitung: Margarete Franke, Danny Lehmann

**(Sa.) 20.10.2018, 10.00- 17.00 Uhr**

### **Seniorenbörse Prenzlau/ Info-Stand**

Ort: Uckerseehalle Prenzlau,  
Paul-Glöde-Str. 8

\*\*\*

**(Fr.) 26.10.2018, 30.11.2018,  
jeweils 14:00-16:00 Uhr**

### **Trauergesprächskreis in Templin**

Ort: Historisches Rathaus, Am Markt 16  
(2. OG, im Templiner Seniorenklub)  
Leitung: Cornelia Willing

\*\*\*

**(Mo.) 29.10.2018, 26.11.2018, 17.12.2018,  
jeweils 17:00-19:00 Uhr**

### **Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern**

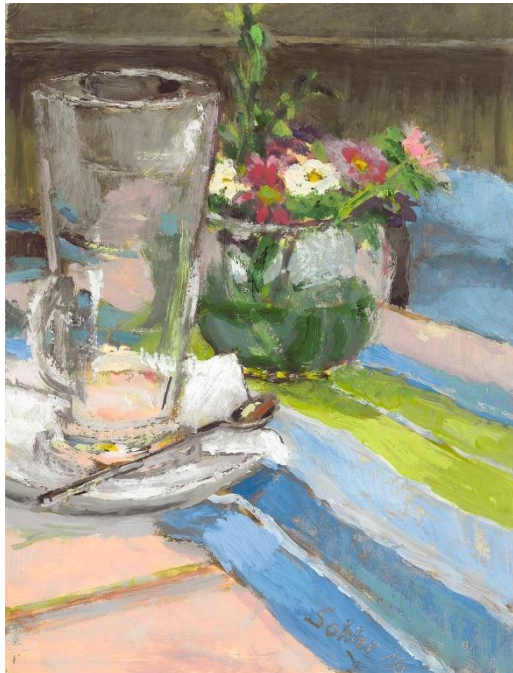
Ort: Kaminzimmer in der UckerWelle der IG  
Frauen und Familie, Brüssower Allee 48a,  
Prenzlau

*Jederzeit sind betroffene Eltern -auch unangemeldet- herzlich willkommen. Die Selbsthilfegruppe möchte neben dem Austausch untereinander auch konkrete Hilfsangebote bereithalten. Kontakt Tel: 0162 7539465 (Frau Hanemann) oder über die Geschäftsstelle.*



# Herzlich willkommen im Lebenscafé

Nicht nur Trauernde profitieren vom Austausch mit anderen Betroffenen, auch pflegende und sorgende Angehörige stecken in ihrem Alltag oft in Situationen, die sie an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit bringen. Im Erstkontakt für Hospizbegleitungen wird oft von Angehörigen bedauert, nicht schon früher die Möglichkeit gehabt zu haben, mit anderen Menschen in ähnlichen Situationen ins Gespräch zu kommen, hilfreiche Tipps zu bekommen oder vielleicht nur ein offenes Ohr für die eigenen Sorgen zu finden. Termin ist immer der dritte Montag im Monat im Klostercafé im Dominikanerkloster Prenzlau von 16:00-18:00 Uhr.



Irene Sohler „Im Café“ 2016



## **Vereinsinterne Veranstaltungen**

**(Mi.) 10.10.2018, 17:30 Uhr**

**Team- Supervision**

Ort: Geschäftsstelle Prenzlau

Leitung: Martin Mehner

**(Mi.) 13.10.2018, ganztags**

**Fahrt zum 9.Brandenburgischen Hospiztag  
nach Frankfurt/ Oder**

Motto: Kunst und Tod

**(Di.) 09.10.2018, 27.11.2018, jeweils 17:00 Uhr**

**Vorstandssitzung**

Ort: Geschäftsstelle

**(Mi.) 27.10.2018, 10:00 – 16:00 Uhr**

**3. Team-Tag für alle Ehrenamtlichen**

Ort: Geschäftsstelle Prenzlau

**(Di.) 13.11.2018, 17:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung**

Ort: Geschäftsstelle Prenzlau

**(Mi.) 05.12.2018, 17:00 Uhr**

**Team-Weihnacht**

Ort: noch offen

## Benefiz für Hospiz 2018



Am 23.06.2018 fand in Angermünde das 4. Benefiz für Hospiz, initiiert vom Verein Uckermark gegen Leukämie statt. Zu Gast waren wieder zahlreiche Künstler und Akteure der Versorgung von

Schwerkranken und Sterbenden in der Uckermark. Auf 2 Bühnen traten Künstler auf und boten ein vielseitiges Programm von Musik über Tanz und Performance bis hin zu dem wunderbaren Puppentheaterstück „Milas Hase lebt im Himmel“ von und mit Sasha Halm von der PinkPonyCompany aus Berlin. Viele Informationsangebote gab es, auch die Hospizvereine aus Uckermark und Barnim waren vor Ort, genauso wie Vertreterinnen der neu gegründeten



Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern. Hier gab es viel Gesprächsstoff, immer wieder auch die Frage nach einem stationären Hospiz für die Uckermark.

## **Grillfest für Ehrenamtliche**

Am 29. August waren wieder alle Ehrenamtlichen des Vereines zum Grillfest eingeladen. Bei dieser inzwischen schon traditionellen Veranstaltung ging es mal nicht um Fortbildung oder Formalitäten, auch Supervision war nicht auf der Tagesordnung. Bei gutem Essen und Trinken und wunderbarer Musik ließ es sich an diesem lauen Sommerabend prächtig genießen und ins Gespräch kommen. Vor der Kulisse der Gerswalder Wasserburg konnten wir in diesem Jahr bei bestem Wetter bis spät in den Abend hinein verweilen. Wir danken dem Team „Gasthof Burgschloss“ sowie allen fleißigen HelferInnen rund um das Fest für diesen gelungenen Abend.

## **Ehrenamt im Hospizdienst- mal anders**

Seit Juli 2018 können wir uns über eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin freuen. Frau Ramona Rosenow nutzt die Zeit in ihrem Sabbatjahr, um sich im Hospizdienst zu engagieren. Und wenn es immer heißt, Hospizarbeit kann jede Unterstützung gebrauchen, dann ist dieser Einsatz das beste Beispiel dafür. Büroarbeit könne sie gut, so ihre Aussage beim Kennenlernen, damit rannte sie bei uns offene Türen ein. Denn in der Arbeit mit Schwerkranken und Sterbenden und deren Familien bleibt wenig Zeit dafür. Als erstes Ergebnis dieser Arbeit ist die Vereinsbibliothek neu erfasst und gestaltet worden. Ab sofort finden Ehrenamtliche, aber auch Betroffene hier die Möglichkeit, u.a. Sachbücher und CD's/ DVD's zu verschiedenen Themenfeldern zu entdecken und auszuleihen. Wir freuen uns über diese wertvolle Unterstützung, herzlichen Dank!



Und noch ein Beitrag zu diesem Thema; in unseren Büroräumen ist in den vergangenen Wochen Stück für Stück ein neues Kleinod entstanden. Für vertrauliche Gespräche und/ oder kleine Gruppen können wir jetzt einen kleinen Beratungsraum zur Verfügung stellen. In angenehmen Farbtönen gestrichen und mit

unserer „neuen“ Bibliothek bestückt können hier Gespräche in aller Ruhe geführt werden, wenn mehr als 1 Kollegin in der Geschäftsstelle ist. Ein großer Vorteil, denn für Betroffene, die Hilfe suchen, ist es wichtig, in einem geschützten Raum sprechen zu können- ohne Dritte oder Zuhörer.

## **Empfang des Bundespräsidenten**

Unverhofft kommt oft, so könnte man denken. Und tatsächlich kam der Anruf mit der Anfrage, ob Ehrenamtliche aus unseren Reihen am



Empfang des Bundespräsidenten in Templin dabei sein könnten, unvermittelt und kurzfristig. Leider durften nur 2 Ehrenamtliche angemeldet werden, und so ging das Grübeln los... Die Wahl fiel letztendlich auf **Margarete Franke**, Hospizmitarbeiterin der ersten Stunde und Vereinsmitglied von Beginn an. Sie hat neben zahlreichen Begleitungen immer auch Zeit gefunden, sich in der Trauerarbeit zu engagieren und an den regelmäßigen Treffen der Begleitenden teilzunehmen. Bis zum Jahresende wird sie noch das Lebenscafé in Prenzlau begleiten.

Dazu gesellte sich **Ute Frahm** mit ihrem vielseitigen Engagement in der Sterbe- und Trauerbegleitung sowie der Vorstandsarbeit als zweite Vorsitzende des Vereins. Auf ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Organisationstalent können wir uns jederzeit verlassen und sagen auch an dieser Stelle herzlichen Dank an diese Beiden, aber auch allen anderen ehrenamtlich Mitarbeitenden.

### **Informations- und Kennenlerntag der PSAG**

Die PSAG (**Psycho**Soziale **Arbeits**Gemeinschaft) in der Uckermark lud am 12.09.2018 zu einem Informations- und Kennenlerntag in den Plenarsaal der Kreisverwaltung Prenzlau ein. Ziel war es einerseits, die Träger und Initiatoren der verschiedenen Angebote im Psychosozialen Bereich zu vernetzen, andererseits aber auch, diese Angebote für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. So konnten die Infostände der verschiedenen Akteure besucht und Fragen gestellt werden. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Landrätin Frau Karina Dörk, die auch nach ihrer Ansprache noch jeden einzelnen Stand besuchte und ins Gespräch mit den

Ausstellern kam. Sie zeigte sich beeindruckt von der Fülle der Angebote und ließ sich über die Probleme vor Ort informieren. Anschließend war Gelegenheit, untereinander und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Auch am Stand des Uckermärkischen Hospizverein war viel Betrieb, Fragen über den Ablauf von Begleitungen, die Vorbereitungskurse für ehrenamtliche HospizhelferInnen und nicht zuletzt das Thema stationäres Hospiz in der Uckermark waren Themen, über die gesprochen wurde. Es wurde auch hier wieder deutlich, wie wichtig es ist, voneinander zu wissen und sich zu vernetzen.

### **Lesung im Lebenscafé**

Das Lebenscafé, ein Ort, an dem sich Trauernde und pflegende Angehörige treffen können, lud im September zu einer Lesung ein. Frau Marianne Beise, Autorin des Büchleins „Mädchenstube“, las Geschichten und Gedichte, die die Krankheit und das Sterben ihrer jüngeren Schwester zum Thema hatten. Ihre ältere



Schwester hat das Buch illustriert. „Wir wollten mit diesem Büchlein anderen Lebensmut machen, Mut machen, sich zu trauen, liebe Menschen zu begleiten auf dem letzten gemeinsamen Weg.“, sagte Frau Beise. Die Texte wurden musikalisch umrahmt. „Sprecht von mir, damit ich nicht in Vergessenheit gerate!“, hatte die kranke Ulli in ihrem ersten und letzten Gedicht, dass sie auf ihrem Krankenlager schrieb, gesagt. Und so sang Uschi Brüning: „Ich halte ihn fest, deinen Namen...“ und unterstreicht damit das Anliegen der Schwestern. Auch das Lebensende bewusst zu gehen und zu gestalten, ist ihnen gelungen. Und mit dem Sprechen über die Verstorbene ist sie weiter in ihrer Mitte. „Es ist ein großer Gewinn, wenn man Gedanken und Worte so fließen lassen kann!“, sagte eine Teilnehmerin im anschließenden Gesprächsteil. Schmerz und Trauer einen individuellen Ausdruck zu geben kann helfen, das Unfassbare zu bearbeiten und zu verwandeln. Heute kann Frau Beise über diese schwere Zeit sprechen und hilft damit anderen Leidtragenden, sich zu öffnen und zu spüren, dass Zukunft auch mit Verlusten möglich ist.

***Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint im Januar 2019. Bis dahin wünschen wir allen eine fröhliche Herbst- und dann auch bald Adventszeit mit einem wunderbaren Weihnachtsfest im Gepäck.***



## **Was wir für Sie tun:**

Alle unsere Angebote sind **überkonfessionell und kostenlos**.

Unsere Arbeit wird von Menschen geleistet, die **ehrenamtlich** ihre Zeit und ihr Engagement verschenken, damit das Sterben wieder zum Leben dazugehört. Wir wollen Menschen in ihrem Wunsch, die letzte Zeit des Lebens in gewohnter Umgebung zu verbringen, unterstützen.

## **Unser Angebot:**

- Beratung von Schwerkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen
- individuelle Begleitung von Sterbenden und ihren Familien zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus
- Hilfe bei der Trauerbewältigung
- psychosoziale Unterstützung
- praktische Hilfe im Alltag
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer
- Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern in der Uckermark

### **Impressum:**

Herausgeber: Uckermärkischer Hospizverein e.V., Neubrandenburger Str.11,  
17291 Prenzlau

Druck: Buettner Plus e.K., Neustadt 18, 17291 Prenzlau